

051.11-VK/GS
063.1

Frankfurt a.M., 18. Oktober 1991

KOPIEN: - IT
- Pol. Direktion } ✓

S C H L U S S B E R I C H T

(gemäss Weisung 136)

a	BRo	PM	KW		a/a
date	25.10.				5/11
Vica	Bo	MC			LI
DFAE		25. OKT. 1991			
Ref.		a. 721.81			

SCHWEIZERKOLONIE

Die Beziehungen zur Schweizerkolonie im allgemeinen und zu den verschiedenen Schweizer Vereinen im Konsularbezirk sind ohne besondere Probleme.

Mit Ausnahme des Schweizer Vereins Worms mit dem während meiner Amtszeit nie ein persönlicher Kontakt zustande kam und der, soweit bekannt, auch kaum noch Aktivitäten hat, habe ich mich bemüht, die verschiedenen Gruppierungen einmal im Jahr aus Anlass der Generalversammlung, der Bundes- oder der Adventsfeier zu besuchen. Was die Struktur und die Zukunftsperspektiven angeht, verweise ich auf den zusammenfassenden Bericht vom 31.01.1991 an den Auslandschweizerdienst des EDA im Zusammenhang mit der Subventionierung von Hilfsvereinen (Dossier 112.2).

Am engsten sind naturgemäss die Kontakte zu der gegenwärtig von einem sehr dynamischen Vorstand geleiteten Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main e.V. zu der als Untergruppierung auch eine aktive Schützensektion gehört.

KONTAKTE

- a) Die Verbindungen mit den Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz funktionieren im allgemeinen problemlos. Mit dem Saarland ist - bedingt durch die räumliche Distanz - die Aufrechterhaltung von regelmässigen Kontakten etwas schwieriger. Die Protokollchefs in Wiesbaden (Herr H. Imhoff) und Mainz (Herr K. Wolfgram), mit denen die Postenchefs bei offiziellen Anlässen immer wieder zusammen treffen, sind stets bemüht, wenn nötig vermittelnd einzugreifen und den Wünschen des Corps entgegenzukommen.

Was die Stadt Frankfurt am Main anbelangt ist grundsätzlich Bürgermeister Dr. Hans-Jürgen Moog, übrigens ein grosser Freund unseres Landes wo er einen Teil seiner Jugend verbracht hat und heute ein Ferienhaus besitzt, für die Beziehungen zum Consular Corps zuständig. Neben dem städtischen Protokolldienst, geleitet von Frau Karoline Krämer, und dem Referat zur Betreuung ausländischer Institutionen (Frau Bettina Matten-Gericke) legt u.a. der Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Hans Busch (SP), Wert auf ein gutes Einvernehmen mit den ausländischen Vertretungen. Auch die Leiterin der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, Frau Gabriele Eick, ist an direkten Verbindungen mit den Konsulaten interessiert.

- b) Unter den Kollegen ist der seit wenigen Wochen als Doyen amtierende schwedische Generalkonsul Bertil Lund zu erwähnen. Ursprünglich aus dem Finanzministerium stammend und ehemals Mitglied der schwedischen EFTA-Delegation, pflegt er besonders intensive Kontakte zu den Spitzen der Deutschen Bundesbank.

Nützlich sind gute Verbindungen mit den Honorarpostenchefs, die zum Teil wichtige Positionen in der lokalen Wirtschaft einnehmen. Dazu zählen u.a.

- Konsul Dr. Hans Messer (Norwegen), Vizepräsident der Handelskammer Deutschland-Schweiz und ehemaliger Präsident der IHK Frankfurt;
 - Generalkonsul Dr. Frank Niethammer (Kamerun), Präsident der lokalen Industrie- und Handelskammer;
 - Generalkonsul Dr. H. Stauber (Bangladesch) Vorstandsvorsitzender der Flughafen AG (früher Messe-Chef);
 - Konsul Bernd O. Ludwig (St. Lucia), Generalsekretär des Consular Corps und Direktor des Hotel Frankfurter Hof;
 - Generalkonsul Bruno Schubert (Chile), Senior der Honorarpostenchefs, Vizedoyen, ehemaliger Besitzer der Henninger-Brauerei, regelmässiger Gastgeber und Freund von Bundesausserminister Genscher.
- c) Wertvoll ist auch ein direkter Draht zur Messeleitung (Vorsitzender der Geschäftsführung Herr Eike Markau), zur Industrie- und Handelskammer Frankfurt (für Aussenbeziehungen speziell zuständig Dr. Heinz Kremp) und Offenbach (Geschäftsführer Dr. Erik von Knorre) sowie zu den Präsidenten der in der Stadt niedergelassenen Bundesbehörden.

Im übrigen verweise ich auf die EDV-gespeicherte VIP-Liste.

VEREINIGUNGEN, CLUBS, USW.

Neben der Schweizer Gesellschaft erwartet selbstverständlich der Schweizerisch-Deutsche Wirtschaftsclub (SDWC) ein regelmässiges Mitmachen des Postenchefs bei den Veranstaltungen (monatliche Luncheons plus drei bis vier Vorträge pro Jahr).

Günstig für die Anbahnung von Kontakten zu wichtigen Frankfurter-Persönlichkeiten (im Schnitt allerdings eher ältere Jahrgänge) ist die "Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft", die auch ein ausgezeichnetes Restaurant führt das sich z.B. für offizielle Mittagseinladungen sehr gut eignet. In diesem Männerclub nach englischem Vorbild finden neben gesellschaftlichen Veranstaltungen regelmässig aktuelle Vorträge mit anschliessenden gemeinsamen Essen statt.

In den "Union International Club", ebenfalls mit eigener Restauration, werden die Postenchefs automatisch als Freimitglieder aufgenommen. Zu den Clublokalitäten am Leonhardsbrunn gehören ein Schwimmbad und ein Tennisplatz.

Zu empfehlen ist auch die Teilnahme an den Vortragsveranstaltungen des "Hessischen Kreises", der "Wirtschaftspolitischen Gesellschaft von 1947" sowie den vom Diners Club Deutschland, dem Hotel Frankfurt Intercontinental und dem Rationalisierungs-Kuratorium der deutschen Wirtschaft gemeinsam getragenen "Wirtschaftsgesprächen am Main".

Von der Gattin des Postenchefs wird die Mitgliedschaft beim momentan von einer Schweizerin amerikanischen Ursprungs (Frau Maryan Herr) geleiteten "International Women's Club" erwartet. Auch der "Cosmopolitan Club" legt Wert auf möglichst viele aktive Mitglieder aus dem Consular Corps.


(Friedrich J. Vogel)
Generalkonsul

